Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 31 (1953)
Heft: 11

Rubrik: Mitgliederliste

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorstandssitzung: Donnerstag, den 3. Dezember 1953, 20 Uhr, im Restaurant «Zytglogge».
Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger, Könizbergstrasse 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

Neuanmeldungen MITGLIEDERLISTE

Hunziker Gottlieb, eidg. Beamter, Landoltstrasse 19, Bern
Jost Max, Maschinenzeichner, Balmweg 33, Bern
Lüscher René, PTT-Beamter, Sportweg 46, Liebefeld (Bern)
Schüpbach Fritz, Handlanger, Oberdorf, Stettlen (Bern)
Wyss *Hans* Rudolf, Führergehilfe SBB, Stoosstrasse 18, Bern

SEKTIONSNACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 4. November 1953 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer Anwesend zirka 200 Mitglieder und Angehörige

Nach Begrüssung der Anwesenden durch den Präsidenten ergreift der Referent des heutigen Abends, Clubkamerad Robert Baur, das Wort zu seinem Vortrag

Berg- und Skitouren im Hohen Atlas

Anhand einer geographischen Übersichtsskizze orientiert der Vortragende über das weitläufige Berggebiet des Atlas. Dieser gliedert sich im Norden des Landes in das Rifgebirge, das bis 2500 Meter über Meer ansteigt und alpinistisch nicht viel zu bieten vermag. Der Hauptkette vorgelagert ist der Mittlere Atlas (ca. 2200 m hoch), der, mit prächtigen Zedernhainen bewaldet, in seiner abgerundeten Formation an die Juraberge unserer Heimat erinnert. Hier kann man im Winter bereits skifahren, und zwar unter Zuhilfenahme des modernsten Hilfsmittels, des Skilifts. Ganz besonders lohnend ist der im Osten liegende Dj. Gaberral, der mit seinen 3200 Metern Höhe eine Sikabfahrt von 1200 m Höhendifferenz bietet. Von der prächtig gelegenen Skihütte des Skiklubs Fez aus kann dieser Berg leicht bestiegen werden.
Der eigentliche Hohe Atlas, der in seiner Längsausdehnung von mehr als 500 km eine Fülle von bergsteigerischen Möglichkeiten bietet – erreichen doch fast ein Dutzend Gipfel eine Höhe von 4000 m ü. M. und eine Menge die 3000er-Grenze –, kann heute noch als unverfälschtes Neuland bezeichnet werden. Dies gilt auch in bezug auf die Täler, die Bewohner und deren Brauchtum.
In seinem Vortrag führt nun der Referent die Zuhörer in das Gebiet des Toubkal (4165 m ü. M.), des Königs des Atlas. Aus dem vielfältigen Treiben von Marrakesch geht es mit dem Autobus durch die weiten Ebenen den Bergen zu. Täler, Flüsse, Gebirgszüge tauchen auf, und in der Ferne locken die ersten Schneekuppen des Atlas. Unter Zuhilfenahme der genügsamen Grautiere wandert die Expedition, entlang an malerischen, das kostbare Nass weit in die Niederungen hinausführenden Wasserleitungen und vorbei an armseligen Berberdörfern und kargen Äckern, immer weiter in die Bergwildnis hinein, bis die primitive Unterkunft des französischen Alpenclubs erreicht ist. Interessante Besteigungen und schöne Skiabfahrten öffnen sich hier dem Alpinisten in Fülle.
Obschon das Gebiet immer mehr von entdeckungsfreudigen Bergfreunden besucht wird, hat es seinen Reiz als Neuland doch bewahrt, so dass der Bergsteiger und Skifahrer voll auf seine Rechnung kommt. Die aufschlussreichen Ausführungen des Vortragenden, verbunden mit der Vorführung prächtiger Farbenbilder, zeigen eindrücklich, wie lohnend diese Unternehmen sein können, vermitteln doch solche Fahrten neben dem bergsteigerischen Erlebnis auch eine Menge neuartiger Ein-